

so gross und stark, wie in Asien und Afrika, aber doch giebt es manche gefährliche unter ihnen, z. B. den Jaguar, auch Unze genannt, tigerartig, mit schön geflecktem Fell, das am meisten gefürchtete reissende Thier, den Kuguar oder Puma *), kleiner als der Löwe, aber doch sehr blutdürstig, von rothgelber oder brauner Farbe und jung zähmbar, den Kondor, der mit ausgebreiteten Flügeln 11 bis 12 Fuss misst, auf den unzugänglichsten der Anden horstet, von schwärzlicher Farbe und sehr gefährlich ist. Die europäischen Hausthiere gedeihen eben so gut, als bei uns. Es giebt hier viele prachtoolle Schmetterlinge, wie z. B. der schön leuchtende Laternenträger, aber auch lästige Insekten, wie die gefürchteten Moskitos, die durch ihre tiefen Bohrstiche schmerzhaftes Geschwür bereiten, ihr blutdürstiges Geschäft namentlich im Dunkeln treiben und dem Menschen bei Nacht keine Ruhe lassen. Auch giebt es gefährliche Schlangen, z. B. die Klapperschlange, die 6 Fuss lang ist und am Schwanz mehrere harte Gelenke hat, womit sie bei trockenem Wetter klappert. Ihr Biss tödtet in wenigen Minuten. — Die amerikanischen Vögel haben ein prächtiges Gefieder, vor allem der kleine Kolibri, der kleinste aller Vögel. Er prangt mit den schönsten Federn und lebt vom Saft der Blumen. Sein Nest ist so gross, wie ein halbes Hühnerei; die Eier sind wie die Erbsen und die Jungen wie eine Schmeissfliege. — Die Gebirge sind reich an allerlei edlen Metallen; auch giebt es grosse Steinkohlenlager. Brasilien hat berühmte Diamantgruben.

4. Die Ureinwohner Amerikas werden Indianer genannt. Sie sind von den Europäern oft unmenschlich behandelt worden und jetzt in die nördlichen und südlichen Gegenden zurückgedrängt. Sie leben in Stämmen von mehreren Hunderten bis zu mehreren Tausenden. Nach ihrer Farbe nennen sie sich „der rothe Mann“. Gott hat ihnen schöne Gaben an Leib und Seele gegeben: scharfe Sinne, getreues Gedächtniss und lebendiges Gefühl, und ihr Leben zeigt manchen Zug davon, dass Gott auch den Heiden sein Gesetz ins Herz geschrieben hat. Aber es gehen auch Sündengreuel bei ihnen im Schwange. Seit 200 Jahren wird ihnen das Evangelium gepredigt. Am meisten hat der englische Missionar Johann Elliot unter ihnen gewirkt, der 44 Jahr lang mit rastlosem Eifer an ihrer Bekehrung arbeitete.

195. Grönland.

In Grönland fängt der Sommer nicht eher an als mitten im Juli, und im August zieht er schon wieder fort, und Sturm und Schnee und Eis und Kälte folgen ihm eilig nach. Aber in den vier Wochen, wo er herrscht, da thut er den Leuten denn auch freilich gar wohl. Abends

*) Amerikanischer Löwe.